

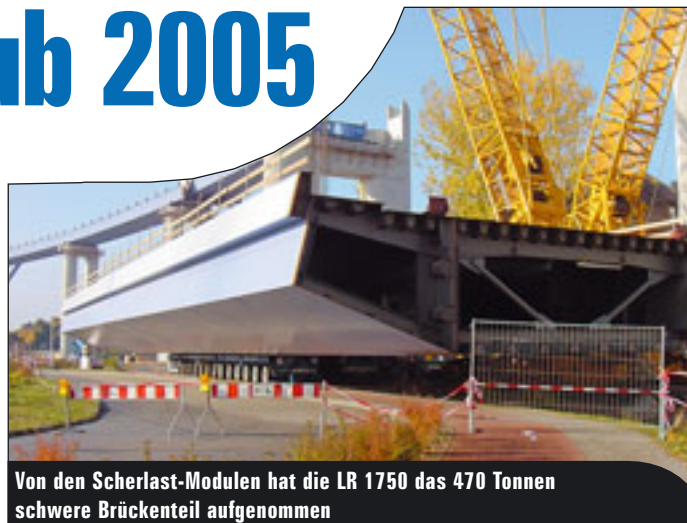
Deutschlands Hub 2005

Eigentlich für seine beschauliche Landschaft und ruhige Gegend bekannt, bekam das nördliche Vorpommern vor kurzem

schweren Besuch. Die Firma Sarens Deutschland ließ ihren Liebherr Raupenkran des Typs LR 1750 anrücken, um beim Bau der Strelasund-Querung tatkräftig mitzuwirken. Die neue Brücke verbindet die Insel Rügen mit dem Festland und wird die bisherige Straßenverbindung auf dem Rügendamm entlasten, auf der es in den Sommermonaten regelmäßig zu Staus kam.

Der Raupenkran hatte zwei Brückenteile auf 35 Meter hohe Pfeiler zu setzen. Jedes einzelne Bauteil brachte ein Gewicht von 470 Tonnen auf die Waage. Zusammen mit dem Haken und den Anschlagmittel hingen 485 Tonnen an dem Ausleger des Krans. Um dies bewerkstelligen zu können, wurde die LR 1750 mit der Schwerlastausrüstung SDWV ausgestattet. Den Hauptmast mit 49 Metern verlängerte eine Spitze um weitere 14 Meter. Damit bei einer Ausladung von 17 Metern alles in perfekten Bahnen verlief, bekam der Superlift 350 Tonnen Derickballast.

Den schwersten Einzelhub in diesem Jahr deklariert Sarens Deutschland für sich. Satte 495 Tonnen hingen an den Seilen der Liebherr LR 1750. Kran & Bühne ließ sich dieses Event nicht entgehen.



Von den Scherlast-Modulen hat die LR 1750 das 470 Tonnen schwere Brückenteil aufgenommen



Das erste Brückenteil musste noch 15 Meter am Haken verfahren werden



350 Tonnen Gegengewicht erhielt der Superlift



Auf 35 Meter Höhe musste die Last gehoben werden

Die Brückenteile wurden vom Vormontagplatz von zwei zwölfachsigen Schwerlast-Modulen von Kamag von ihren Elefantenfüßen aufgenommen und zum Montagplatz verfahren. Das erste Brückenteil musste der Kran mit der Brücke am Haken noch etwa weitere 15 Meter weiter transportieren, bevor er es absetzen konnte.

Damit ist die Realisation der neuen Straßenverbindung zwischen der Ostseeinsel und dem Rest von Deutschland wieder ein Stück näher gerückt.